



# Sofort stellt sich Erfolg ein

Von August an kann man an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule Veeh-Harfe spielen lernen

Von Anja Baumgart-Pietsch

**WIESBADEN.** „Froh zu sein, bedarf es wenig“ – diesen Kanon kennen sicher die meisten Menschen aus ihrer Schulzeit. Zumindest jene, die ein paar Jahrzehnte auf dem Buckel haben. Auch „Wenn ich ein Vöglein wä“ dürfte zum gängigen Volksliedrepertoire gehören. Solche Musikstücke, aber auch irische Folklore, barocke Menuette und andere harmonische, einfache Lieder sind wie gemacht für die Veeh-Harfe. Dieses Musikinstrument, dessen Zielgruppe ältere Menschen ohne musikalische Vorkenntnisse sind, ist das neueste im Lehrplan der Wiesbadener Musik- und Kunstschule (WMK). Der Unterricht beginnt im August.

## Musikunterricht für Erwachsene

„Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Erwachsenen zielgruppengerechten Musikunterricht zu erteilen“, sagt der WMK-Direktor Christoph Nielbock. Da gibt es „4 am Klavier“, „Musik 50plus“, Stimmbildung, Trommeln, Blockflötenspiel – und jetzt die Veeh-Harfe.

Das Instrument hat in den 80er Jahren ein bayerischer Landwirt für seinen mit dem Downsyndrom geborenen Sohn entwickelt. Ziel war es, ohne Notenkenntnisse und langen theoretischen Unterricht einfach spielen zu kön-



Lehrerin Heike Eisenhuth bringt Christoph Nielbock, Direktor der Wiesbadener Musik- und Kunstschule, das Spielen der Veeh-Harfe bei.

Foto: Anja Baumgart-Pietsch

nen. Das klappt auch gut, wie ich mich bei einer Probestunde mit der Lehrerin Heike Eisenhuth überzeugen kann. Sie hat sich speziell weitergebildet, verfügt nicht nur über die nötigen pädagogischen Kenntnisse, sondern auch über die Software, mit der sie eigene Stücke auf die speziellen Bedürfnisse des Instruments anpassen kann.

Die Veeh-Harfe sieht aus wie eine Art Lyra, geschwungen und aus hellem Holz, mit Drahsaiten für zwei Oktaven. Ein Instrument, sagt Christoph Nielbock, kostet in dieser Version um die 800 Euro – mit Ständer, Tasche, elektroni-

schem Stimmgerät. Die WMK hat mit der Hilfe von Sponsoren zehn Harfen angeschafft, damit man zwei Kleingruppenkurse stemmen kann. Ein Pilotprojekt am Biebricher Nachbarschaftshaus versprach Erfolg. „Eine der Teilnehmerinnen spielt jeden Abend in ihrer Seniorenrichtung“, sagt Heike Eisenhuth.

Das Instrument klingt sehr harmonisch, schon wenn man es alleine spielt – „aber die Idee ist das Gemeinschaftserlebnis“, meint Heike Eisenhuth. Gemeinsam lassen sich von gleichstimmigen Stücken über Kanons bis hin zu kom-

plizierteren polyphonen Klängen die unterschiedlichsten Werke spielen.

Und vor allem: Hat man mal das einfache Prinzip verstanden, kommt sofort ein Erfolgserlebnis zustande. Unter die Saiten wird nämlich ein Blatt mit Punkten geschoben, das Spieler oder Spielerin zeigt, welche Saite gezupft werden muss. Wenn man das Lied im

Ohr hat, klappt es auch mit dem Rhythmus. Und schon erklingt „Froh zu sein bedarf es wenig“ im Kanon – auch Christoph Nielbock spielt mit und hat Vergnügen. Ein wenig schwieriger ist es, die Saiten anhand des mitgelieferten

elektronischen Stimmgeräts in die richtige Stimmung zu bringen: Mit einem Drehschlüssel sind Aufmerksamkeit und Feinmotorik gefragt, aber dieser Arbeitsgang ist wichtig, damit die Instrumente auch gemeinsam richtig klingen. Heike Eisenhuth hat verschiedene irische Folksongs für die Harfe arrangiert, es gibt Weihnachtslieder oder Sakrales – für den Geschmack der älteren Generation richtig, „aber es ist auch denkbar, dass es mal was von den Beatles gibt“, sagt sie.

Die Veeh-Harfe macht jedem Spaß, der auch nur eine Viertelstunde ausprobiert hat, das kleine Instrument zu spielen. Und wer immer davon träumt hat, Musik zu machen, aber es aus den unterschiedlichsten Gründen ein Leben lang nicht geschafft hat und sich nun nicht mehr traut, Klavier, Geige oder anderes anzufangen, der ist hier genau richtig. „Wir werden die Kursteilnehmer sicher auch bei Konzertabenden einbeziehen“, kündigt Christoph Nielbock an.

## UNTERRICHT

► Der Unterricht beginnt im August, findet dienstags um 9,45 oder um 10,45 Uhr statt und dauert 50 Minuten. Inklusive Leihinstrument kostet die Teilnahme 29,50 Euro im Monat. Weiteres auf [www.wmk-wiesbaden.de](http://www.wmk-wiesbaden.de).